

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.43 Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtvergabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben dem Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 273.

Dienstag, 30. September 1919.

53. Jahrgang.

Die Festwoche in Wiesbaden.

Die Veranstaltungen der Festwoche — von der der Volkswitz behauptet, sie wäre geradezu eigenartig und einzig, schon weil sie fünfzehn Tage hat — haben ihren programmatischen Verlauf genommen. Leider hat am Samstag das regnerische Wetter das Abbrennen des Feuerwerks im Kurgarten vereitelt.

Am Sonntag vormittag fand im grossen Kurhaus ein.

Orgel-Frühkonzert

statt, ausgeführt von Herrn P. Champenois, Organist in Orleans, und Herrn Max Schilbach, Solocellist des städtischen Kurorchesters. Dieser erwies sich von neuem als ein ganz ausgezeichneter Meister seines Instruments, dessen reifer Kunst zu lauschen, selbst für den Verwöhntesten einen reinen Genuss bedeutet. Seine Darbietungen — getragene Stücke von Haydn, Massenet, Bach, Thomé, Tschaikowsky und Cui — wurden mit ausgefeilter Technik, reiner Tongebung und wärmster Empfindung geboten. Herr Champenois spielte kleinere Werke von Wachs, Händel, C. Franck und Lemmens recht gewandt, wenn man ihm auch anmerkte, dass er mit den reichen Schattierungsmöglichkeiten der schönen Kurhausorgel noch nicht ganz vertraut war. Die Veranstaltung war gut besucht und die Zuhörer liessen es an Beifall nicht fehlen.

Als zweite Festvorstellung im Landestheater ging Sonntagabend Wagners

Tannhäuser

in Szene. Die Aufführung verdiente in jeder Beziehung den Namen einer Festvorstellung. In der bekannten prächtigen und wirkungsvollen Ausstattung rauschte das von Kapellmeister Rother sorgfältig vorbereitete und geist- und temperamentsvoll geleitete Werk vorüber und begeisterte das glänzend besetzte Haus zu Beifallskundgebungen von seltener Wärme und Herzlichkeit. Von den Neubesetzungen konnte der in Auffassung und künstlerischer Gestaltung sehr bemerkenswerte „Wolftram“ des Herrn Andra am meisten interessieren; auch stimmlich wurde die Partie hervorragend durchgeführt. Dem Bass des Herrn Nosalewicz, der den „Landgraf“ gab, hätte man mehr Fülle besonders in den tieferen Lagen wünschen können; im übrigen zeigte die Leistung den vornehm denkenden Künstler in allen Teilen. Den poetischen Gehalt der Partie des „Walters von der Vogelweide“ konnte Herr Busch nur teilweise erschöpfen; in die Ensembles, welche übrigens äusserst sorgsam und klar gesungen wurden, verstand er sich gut einzupassen. Sehr ansprechend sang Frl. Huber den „Hirten“.

Am Samstag hat auch das

Lawn-Tennisturnier

auf den Spielplätzen der Kurverwaltung seinen Anfang genommen unter allgemeiner Anteilnahme des sportliebenden Publikums. Die allgemeine Anteilnahme kennzeichnet sich in der Beteiligungsziffer. Nicht weniger als 159 Meldungen sind abgegeben worden, wobei Doppelmeldungen nur einfach gerechnet sind. Froitzheim, Kreutzer, v. Bissing, Gruder, Frau Dr. Friedleben, Frl. T. Weihermann, Frau Walluf und die übrigen Grössen des Tennissports befinden sich unter den Teilnehmern, so dass diese erste Wiesbadener tennissportliche Veranstaltung nach dem Kriege einen guten und interessanten Verlauf verspricht. In der Hauptsache stehen die von der Stadt Wiesbaden gestifteten Preise im Werte von 10000 Mk., darunter der Pokal um die Meisterschaft von Wiesbaden zur Entscheidung; ausserdem haben Freunde des Tennissports wertvolle Preise zur Verfügung gestellt. Am Eröffnungstage war das Wetter leider trübe und regnerisch, doch wurden einzelne Spiele in den Vorrunden bereits entschieden. Im Dameneinzel gab es einen interessanten und scharfen Kampf zwischen Frl. von Müller und Frl. Pröbsting, den Frl. von Müller schliesslich 10:8, 4:6, 6:3 für sich entscheiden konnte. In der

gleichen Konkurrenz schlug Frau Köhler Frl. Cramer 6:1, 6:0. Im Dameneinzel mit Vorgabe spielte Frau Robinson (—15) gegen Frau Köhler (—4:6) 0:6, 6:2, 6:4 und Frl. Borchardt (+5:6) gegen Frl. Siebert (+15 4:6) 6:4, 6:4. Im Herreneinzel mit Vorgabe Klasse B schlug Herr von Ende Herrn von Schertel (+5:6) 6:3, 6:4. Weitere Spiele mussten infolge einsetzenden Regenwetters zunächst abgebrochen werden.

Zweites Sonderkonzert.

Die Vortragsfolge des Konzertes heute Dienstag unter Mitwirkung des Herrn Professor Alexander Petschnikoff lautet wie folgt: 1. L. v. Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3, 2. W. A. Mozart: Konzert in A-dur für Violine mit Orchester, 3. J. Brahms: Symphonie Nr. 4 in E-moll.

Aus dem Kurhaus.

Zaubervorstellung im Kurhause.

Nach längerer Pause wird am Donnerstag wieder einmal eine Zaubervorstellung im Kurhause geboten. Die Kurverwaltung hat hierzu die beiden orientalischen Gaukler Habu und Jita, denen der Ruf als beste Schwarzkünstler vorausgeht, gewonnen. Die Sicherheit der Darbietungen setzt das Publikum in Erstaunen, besonders verblüfft die ausserordentliche Fingerfertigkeit Habus. Wer also wirklich gute Zauberer sehen will, der versäume nicht den Besuch dieser Veranstaltung.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Konzert.** Im Kasino fand am Montag ein „Musikalischer Abend“ statt, dessen Ueberschuss für bedürftige alte Künstler bestimmt war. Das Programm war recht abwechslungsreich. Der „Wiesbadener Orchesterverein“ unter der sachkundigen Leitung von Herrn Schmitt trug leicht eingängliche Stücke von Kéler Béla, Radecke, Balfe und Teike recht exakt vor und erntete bei der zahlreichen Zuhörerschaft besonders lebhaftes Anerkennung. In den Damen Schäfer und Hülpert lernte man ein paar für das Koloraturfach besonders begabte Kunstnovizen kennen, die bei weiterem fleissigem Studium noch Treffliches zu leisten versprechen. Auch die Darbietungen von Frau Volkmann fanden lebhaften Anklang. Frl. Rohm begleitete und hatte sich auf die Begleitung beschränken sollen. Ihre solistischen Darbietungen, darunter die 14. Rhapsodie von Liszt, waren derart, dass auch der mildeste Kritiker ihnen nichts Gutes nachsagen kann.

— **Tanzabend Leni Kramer.** Die hier noch unbekannte junge Dame aus Köln erwies sich an ihrem Abend im Residenztheater als eine Tänzerin von ausserordentlicher Rasse, voll Temperament und Leidenschaft. Ihre Bewegungen zeigten immer die edle Linie und Schönheit und viel Grazie und gute Technik verhelfen zu dem besten Eindruck. In der Wahl der Kostüme verriet die Künstlerin ausserordentlichen Geschmack. So ist, was sie bietet, alles volle und reifste Harmonie, immer ein reizvolles Bild, die verständnisvolle Illustration der Musik. Sie tanzte mit Verständnis Tschaikowsky, Mozart, Delibes und Grieg ebenso wie Chopin, Offenbach und Strauss — den vielleicht am innigsten und zärtlichsten, am weiblichsten und zugleich kindlichsten. Der Abend war für das nahezu volle Haus ein reiner Genuss.

— **Landestheater.** Verdis Oper „Der Troubadour“ geht heute Dienstag in Szene. Die Besetzung ist gegen früher unverändert geblieben bis auf die Partie des „Manrico“, welche Herr Busch zum ersten Male singt.

— Mit Hilfe der Wiesbadener Oper, der Kräfte des Stadttheaters in Mainz, sowie des Darmstädter Schauspiels ist auch in diesem Jahre der Theaterbetrieb in Worms gesichert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Vortrag über französische Musik und Tonkünstler.** Wir verweisen nochmals auf den heute Dienstag stattfindenden Vortrag von Prof. Dr. Burguet. Der Vortrag findet im kleinen Kurhaussaal abends 8¹/₂ Uhr statt. Ein zweiter Vortrag über Frankreichs Frauenwelt wird am Mittwoch gehalten.

— **Verlegung der Trierer Eisenbahnkommission nach Wiesbaden.** Die in Trier seit der Besetzung bestehende Interalliierte Kommission für die Feld-eisenbahnen der Rheinlande soll, wie der „Mainz. Anz.“ berichtet, ihren Sitz wechseln und nach Wiesbaden verlegt werden. Die Übersiedlung soll bereits in Kürze erfolgen.

— **Die Preise für Bahnsteigkarten.** Mit der Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise am 1. Oktober ist auch für das Betreten der Bahnsteige eine Erhöhung auf 20 Pfennig vorgesehen. Solange neue Bahnsteigkarten noch nicht vorhanden sind, müssen stets zwei Bahnsteigkarten zu je 10 Pfennig gelöst und an der Sperre vorgezeigt werden.

— **Wohnungen für französische Offiziersfamilien.** Die französische Besatzungsbehörde wird sich in den nächsten Tagen darüber entscheiden, welche Wohnungen sie für die Unterbringung französischer Offiziersfamilien in Anspruch nimmt. Da nur eine verhältnismässig geringe Anzahl von Wohnungen frei oder unbewohnt ist, müssen deutsche Familien zur Aufgabe ihrer Wohnung veranlasst werden. Die Unterbringung dieser Familien verursacht bei der bestehenden Wohnungsnot besondere Schwierigkeiten, die nur dann mit Erfolg bewältigt werden können, wenn die ganze Bürgerschaft zu ihrer Behebung beiträgt. Der Magistrat wird auf Grund der kürzlich erlassenen Verordnungen einen Teil der erforderlichen Wohnungen beschaffen können. Hierbei werden sich aber Unannehmlichkeiten nicht vermeiden lassen. Der Magistrat bittet daher alle diejenigen, welche einige Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung freiwillig abtreten wollen, dies schriftlich oder mündlich in Zimmer 27 des Rathauses zu melden. Es wird vielen Familien, von denen einzelne Glieder (Eltern, Kinder, Geschwister) oder gute Bekannte getrennt wohnen, möglich sein, zusammen zu ziehen und dadurch Wohnungen frei zu machen. Zu diesem Schritt werden sich die Betreffenden, wenn sie Inhaber grosser Wohnungen sind, um so leichter entschliessen können, da sie sonst mit der Zwangselnmietung fremder Personen rechnen müssen.

— **Vergnügungspalast.** Der Spielplan vom 1. bis 15. Oktober enthält folgende Variétéattraktionen: 3 Arras, exotische Sportspiele; Martino, der Urkomische, in seiner Szene „Der Mann in der Wanne“; Rudis-Trio, akrobatische Neuheit; Armand, der geniale Komponistendarsteller; hierauf der Schlager von Job's lustiger Bühne, betitelt: „Schieber“ (in den Hauptrollen Eva und Hermann Job).

— **Fussball.** Die 1. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden und die 1. Mannschaft des Fussball-Klub Egelsbach standen sich im Verbandsspiel gegenüber. Beim Stande von 3:0 für die erstgenannte Mannschaft musste das Spiel wegen des Regens inzwischen spielunfähig gewordenen Bodens abgebrochen werden. Die 2. Mannschaften genannter Vereine spielten in Egelsbach. Mit 2:1 blieb die Sportvereinsmannschaft Sieger. Die 4. Mannschaft des Sportvereins spielte gegen die gleiche Mannschaft des Mainzer Fussballvereins 2:0; die Jugendmannschaft gegen die 6. Mannschaft der Kasteler Fussballvereinigung 9:0.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Kurauto-Ausflug zur Platte. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

442. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

- | | |
|--|----------|
| 1. Marsch | Unrath |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ | Rossini |
| 3. Morgenlied | Schubert |

- | | |
|--|------------|
| 4. Walzer aus der Operette „Der lustige Kakadu“ | Léwin |
| 5. Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“ | Gluck |
| 6. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ | Neuwadba |
| 7. Fantasie „Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzing's“ | Rosenkranz |
| 8. Mitternachts-Polka | Waldteufel |

Wiesbadener Fest-Woche

KURHAUS.

abends 8 Uhr im grossen Saale:

II. Sonder-Konzert

Leitung: Herr Carl Schüricht.

Solist: Herr Professor Alexander Petschnikoff (Violine).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

1. L. van Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3.
2. W. A. Mozart: Konzert Nr. 5 in A-dur für Violine mit Orchester.
I. Allegro aperto.
II. Adagio.
III. Tempo di Menuetto.
Herr Professor Alexander Petschnikoff.
3. Joh. Brahms: Symphonie Nr. 4 in E-moll.
I. Allegro non troppo.
II. Andante moderato.
III. Allegro giocoso.
VI. Allegro energico e passionato.

Ende etwa 10 Uhr. Änderungen vorbehalten.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittspreise:

Logensitz 8 M., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 8 M., 1. Parkett 1. bis 10. Reihe 8 M., 1. Parkett 11. bis 24. Reihe 6 M., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 6 M., Ranggalerie 5 M., 11. Parkett 4 M., Ranggalerie Rückplatz 3 M.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

LANGGASSE 20

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Wochenbett- und Kinderpflege
Kinderwaagen auch leihweise.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen 12 Schaufenstern.

Güterbahnhof
West
Tel. 592
Taunusstr. 22

F. Wirth G. m. b. H.
Mineralwasser-Großhandlung

Alkoholfreie
Getränke
Kohlensäure

Sämtliche Kur- und Heilwässer ♦ Hervorragende Tafelwässer
Bädesalze und Bäderzutaten ♦ Badelaugen und Essenzen



Café-Restaurant de l'Orient

Sous les Chênes

Terminus des Tramways électrique No. 3 Plaque Bleue et No. 4 Plaque Vertes
Etablissement de 1er Ordre. Construction Style Oriental. Grand jardin et terrasse.
Vue splendide sur Wiesbaden et le Rhin. Tous les jours grand Concert. Cuisine
et caves renommées. Grande salle pour sociétés, Noces et Banquets.

Téléphone 860. Tous le soirs grand Bal. Georges Richefort, propriétaire.

Neu für Wiesbaden

'BÄRENKLAUSE'

Cafe Reichskanzler, 1. Etge. Bärenstrasse 6

Vornehmstes Weinlokal

Künstler-Abende

unter Mitwirkung des berühmten

TONI JAUFMANN

ehemal. Mitglied vom Opernhaus

Frankfurt a. M.

Erstklassigste Künstler-Kapelle

Kapellmeister Willy Scharhag

Mittagstisch

1.80 Mk.

von 12—2 Uhr.

Wirtschaftsschule f. Mädchen

Dotzheimer Str. 3 Telefon 575.

Anmeldung erforderlich. 498

Turnstunden

Turn- u. Tanzschule Fritz Sauer u. Frau.

Adelheidstr. 33, pt. F. 4555.

Wiederbeginn des Turnunterrichtes

für Frauen, Mädchen, Knaben und

Kinder von 4 Jahren ab. Klassen-

und Einzelunterricht. 404

Geht Anmeldungen erbeten 404

Frau Fr. Sauer Wwe., geb. v. Pelcke.

Vervielfältigungen,

alle Schreibmaschinenarbeiten,

auch nach Diktat

fertigt sauber und pünktlich

Wiesbadener Schreibstube

im städt. Arbeitsamt,

Zimmer 23, II. Stock. 495

Jeune dame

de bonne famille. ancienne élève de
lycée, cherche des dames de bonne
famille pour donner des leçons de
conversation allemande, inspection
des musées et de la ville etc. Adresse
à demander à Expedition du journal.

KURHAUS WIESBADEN

Donnerstag, den 2. Oktober 1919,

Abends 8 Uhr bei aufgehobenem Abonnement im kleinen Saale:

Zauber-Vorstellung

der orientalischen Gaukler

HABU und ILTA.

Moderne Zauberei — Das geheimnisvolle Kabinett —

Telepathische Experimente.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe: 5 M., 11. bis letzte Reihe:

4 M., Galerie: 3 M. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Um Störungen der Vorführungen zu vermeiden, wird um

pünktliches Erscheinen gebeten.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu

wollen.

Städtische Kurverwaltung.

NASSAUER HOF

Wiesbaden

Eröffnung der neuen Bar

Ouverture du nouveau Bar

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw.

auf der Bahn, im Hotel usw.

Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro **Born u. Schottenfels**

Auch Sonntags Nachmittags geöffnet
Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.

Besuchen
Sie
die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsvereine: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. September 1919.

Amund, Hr., Strassburg	Zum Posthorn	Bourguin, Hr., Mainz	Metropole u. Monopol	Durexens, G., Frl., Antwerpen	Hotel Wilhelma
Anmann, Hr.,	Zur Sonne	Baron Brandenstein, Hr. Major a. D., Cronberg	Schwarzer Bock	Ehrlich, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Fürth	Rose
Anbertin, Fr., Paris	Rose	Braun, Hr. Hotelbes., Köln	Europäischer Hof	Ehrhardt, Hr., Stein	Schützenhof
André, Fr., Schlachtensee	Evangel. Hospiz	Bredt, Hr. Dr. phil. m. Fam., Köln	Bellevue	Eller, Hr., Dotzheim	Pfälzer Hof
Auerbach, Hr. Kfm., Eichen	Gasthof Krug	Bretz, Hr. Kfm., Biebelshaus	Hotel Vogel	Ellen, Hr. Oberrealschulprof. a. D.,	Evangel. Hospiz
Aufhäuser, Hr. Dr. med. w. Fr., Strassburg	Rose	Breux, Hr., Mainz	Metropole u. Monopol	Endesfelder, Hr. Kfm., Chemnitz	Central-Hotel
		Brunstein, Hr. Dr., Fulda	Prinz Nikolaus	Engel, Hr. Kfm., Hamfeld	Grüner Wald
		Burkerbach, Hr. Postdirektor m. Fr., Neuwied	Haus Wenker-Paxmann	Engelhardt, Fr.,	Metropole u. Monopol
			Winkler Str. 6	Esser, Hr. Kfm. m. Sohn, Köln	Europäischer Hof
			Alwinenstrasse 5	Faller, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
			Rose	Falk, Hr. m. Fr., Köln	Kaiserhof
			Hotel Viktoria	Farines, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
			Villa Hertha	Flake, Hr. Direktor, Saarbrücken	Hotel Berg
			Villa Frank	Forest, Frl., Calais	Hotel Viktoria
			Rose	Fussers, Frl. Rent., Dülken	Fürstenthor
			Hotel Vogel	Gallo, Hr. Ober-Reg.-Rat m. Fam.,	Hotel Berg
			Zum Erbprinzen	Gensburger, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
			Hotel Wilhelma	Gerhardt, Fr. m. Tochter, Saarbrücken	Europäischer Hof
			Kaiserhof	Géry, Hr.,	Villa Frank
			Kaiserhof	Gilles, Hr. m. Fr., Neunkirchen	Pfälzer Hof
			Rose	Gillet, Fr., Saarbrücken	Europäischer Hof
			Goldener Brunnen	Glaesser, Hr. Kfm., Köln	Taunus-Hotel
			Bellevue	Göddertz, Hr., Miesenheim	Hospiz z. hl. Geist
			Haus Rheingold	Goebel, Hr. Kfm., Luxemburg	Kaiserbad
			Schwarzer Bock	Göhner, Hr. Kfm.,	Evangel. Hospiz
			Grüner Wald	Gottschalk, Hr., Königstein	Prinz Nikolaus
			Hotel Wilhelma	Gouthier, Hr., Ludwigshafen	Zur Stadt Biebrich
			Hotel Wilhelma	Graff, Frl., Esch	Bellevue
				Grangier, Hr. m. Fr., Paris	Hessischer Hof
				Grien, Hr. Kfm., Paris	Reichspost

(Schluss in der nächsten Nummer.)

Unreine Haut.

Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolge gegen unreine Haut und Sommersprossen. **Mahokrem** fettet nicht und macht die Haut sammetweich.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2355.

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hotelier und Metzger.

Grosse gedeckte Veranda.

Reichhaltige Speisekarte.

Angenehme Sitzplätze mit schöner Aussicht auf Verkehr und Stadt.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.

Erstkl. Küche.

Beste Weine erster Firmen.

„Hammelkeule“**Austern- und Weinstuben I. Ranges**Spiegelgasse 5
Telephon 6267

+ + Wiesbaden + +

Spiegelgasse 5
Telephon 6267**Taunus - Weinstube und Bar**

Telefon 5978 Wiesbaden, Rheinstr. 19

täglich Künstlerkonzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Walhalla BIERRESTAURANT

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klausen • Wein-Diele

Elegant ausgestattete Räume — Vorzügliche Küche — Weine erster Firmen.

Pelzwaren

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in reichhaltiger Auswahl.

Neuanfertigung, Umarbeitungen, Reparaturen in eigenem Atelier unter fachmännischer Leitung

Pelz- u. Lederwaren **H. Betz**
Gr. Burgstr. 9, Tel. 6534**NASSAUER HOF Wiesbaden**

Nachmittags

Teekonzert

Thé réservé aux familles

(4¹/₂ — 6 Uhr.)

Feine **Maßschneiderei**
Prima **Stoffe** am Lager
:: Aug. Humbrock ::
Webergasse 14 Tel. 841

Odeon-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Telephon 3031

2 Erst-Aufführungen!

König KrauseFilmspiel in 4 Akten mit
Melitta Petri — Conrad Veidt — Leo Pankert**Im Bahnwärterhäusl**Drama in 3 Akten mit
MARGARETE NEFF**Nassauisches Landestheater.**

Dienstag, den 30. September 1919.

212. Vorstellung.

Der Troubadour

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe

Verdi. Nach dem Italienischen des

S. Cammarano von H. Proch.

Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende 9¹/₄ Uhr.**Residenz-Theater.**

Fernsprecher 49.

Direktor: Norbert Kapferer.

Dienstag, den 30. September 1919

abends 7¹/₂ Uhr**„Die lustige Witwe“**

Operette in 3 Akten von Viktor Léon.

und Leo Stein.

Musik von Franz Léhar.

Neu eröffnet!

1. Oktober

English Buffet

Weinrestaurant und Bar

Webergasse 23 Telephon 533

Spezialität

Straßburger Gänseleberpastete

(der Firma Sorg)

sowie reichhaltige Auswahl von anderen

Delikatessen

und Ausschank von nur prima Weinen

Liqueurs und Cocktails

Five o'clock tea

505

Täglich

erste Künstlerkonzerte

Kleinfen
Hüte für Damen

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.

On parle français!

English spoken!

Man fordere

in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das

„Wiesbadener Badeblatt“

WINTERGARTEN

Schwalbacher Str. 8 WIESBADEN Ecke Rheinstr.

Grösstes und vornehmstes
Konzert- und Ballhaus

Mittwoch, den 1. Oktober, abends 8 Uhr

GROSSE TANZREUNION

Erstklassiges Ballorchester unter Leitung des Kapellmeisters
Casella.

482

Restaurant

„Burg Crass“

ELTVILLE.

Historischer Bau 1577.

Schattige Terrasse, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine.

Anerkannt gute Verpflegung.

Telefon 25.

Besitzer: Joan Iffland.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Gestaltungsbüro und
plastische Ausführung

Wiesbaden

Wilhelmstr. 3.
Telefon 404

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telefon 6137

Eva May

in der 4 aktigen Filmtragödie

Schwarze Perlen

Die Mausefalle

Lustspiel in 3 Akten mit

Fred Kronström

Verstärktes
Künstler-Orchester

Kinephon-Theater.

Erstklassige Lichtspiele Tel. 140.

Tannuistrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung!

Die Nackten

ein Grosstadt-Roman in 6 Akten

i. d. Hauptrolle Bruno Decarli

Vorzügliches Beiprogramm.

Am Flügel: Herr A. Rausch.

Monopol-Lichtspiele.

Tel. 140. Moderne Lichtspiele.

Erstaufführung!

Kreuziget sie...!

Drama in 4 Akten mit

Pola Negri u. Harry Liedtke

Schnucki's Flitterwochen

fideles Lustspiel in 3 Akten

MEISTER-SCHULE

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementar-
unterricht bis zur Konzertreife.

Lehrkräfte:

Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter Anwendung
des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-Braggiotti, Florenz).
Direktor Raven,
Partien- und Liedstudium: Professor Brückner,
Violoncello und Kammermusik: Professor Brückner,
Dramatischer Unterricht für die Oper: Oberregisseur Mebus,
Operette, Film und Heimkunst: Bernhard Herrmann,
Dramatischer Unterricht für das Schauspiel: Bernhard
Herrmann und Guido Lehmannvom Landes-
theater
Wiesbaden.

Anmeldungen und Sprechstunde von 12-1 Uhr.

Prospekte durch das Sekretariat.

420

Deutsch approb. Zahn-Arzt

Joh. Groth

früher Professor in Brüssel.

Wiesbaden, Grosse Burgstr. 14 I. Tel. 6564.

Zivile Preise.

316

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen
Ratschlägen u. Ausarbeitungen zur Hand.

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Wmtsblatt

Nr. 154 vom 30. September 1919.

Ausgabe neuer Nährmittel- und Brotkarten.

In der Zeit vom 22. September bis einschließlich 4. Oktober 1919
werden im ehemaligen Museum neue Nährmittelformen, Brotkarten
und Brotzettelkarten M (für Mütter) mit den dazu gehörigen Gegen-
arten (mit Farbband), mit Gültigkeit ab 20. Oktober, und Kartoffel-
Einkellerungskarten ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt:

- a) im 2. Stod, Zimmer 43/45 für Haushaltungen mit
Namensanfangsbuchstaben
- | | |
|------|------------------------------|
| A-Bo | am Montag, den 22. September |
| Br-E | „Dienstag, „23. |
| F-G | „Mittwoch, „24. |
| H | „Donnerstag, „25. |
| I-K | „Freitag, „26. |
| L-Mo | „Samstag, „27. |
| Mu-Q | „Montag, „29. |
| R-Sa | „Dienstag, „30. |
| Sch | „Mittwoch, „1. Oktober |
| Se-V | „Donnerstag, „2. |
| W-Z | „Freitag, „3. |
| A-Z | „Samstag, „4. |
- b) im 1. Stod, Zimmer 38, für Anstalten, Hotels usw. mit
Hausbuchausweisen:
- Nr. 50000-50100 am Mittwoch, den 24. September,
Nr. 50101-50200 am Donnerstag, den 25. September,
Nr. 50201 und weiter am Freitag, den 26. September.
Die Ausgabeblätter sind an sämtlichen Tagen der Ausgabe
einschließlich Samstag
von 8 bis 12^{1/2} Uhr vormittags und
2^{1/2} bis 5 Uhr nachmittags
geöffnet. Vorgelegt sind:
Hausbuchausweise,
Nährmittelausweise,
Brotkarten und
Brotzettelkarten M (Mutterkarten).

Alle neuerhaltenen Nährmittelformen und Normal-Brotkarten,
sowie deren Gegenarten sind mit der auf der Nährmittelausgabe
befindlichen Hausbuchnummer, sowie dem Namen und der Wohnung
des Haushaltungsvorstandes, die Brotzettelkarten M nebst Gegenarten
habegegen mit dem Namen der zum Zufuhr berechtigten Person zu
verleihen und bis zum 7. Oktober abends bei den gewählten Lieferanten
anzumelden. Jeder Haushalt darf für Nährmittel bzw. Brot nur
je einen Lieferanten wählen, und muß dieser an Hand des Haus-
buchausweises sich überzeugen, daß ihm sowohl die richtige Zahl
Karten abgeliefert wird, als auch diese mit Hausbuchnummer,
Name und Wohnung versehen sind. Bei Unkimmigkeit in der
Zahl oder mangelhafter Ausfüllung ist Annahme der Rundschaft
abzulehnen. Zum Zeichen der Anerkennung der Rundschaft haben
Lieferanten die Verbraucher- und Gegenarten mit ihrem Geschäfts-
stempel zu versehen.Die Lieferanten haben die Verbraucherarten den Kunden zu-
rückzugeben, die Gegenarten zu sammeln und diese zur amtlichen
Zählung und Abrechnung auf dem ehemaligen Museum
Zimmer 43/45 vorzulegen und zwar:
Nährmittel-Gegenarten am 9. und 10. Oktober,Brot- u. Brotzettel-M-Gegenarten am 13. und 14. Oktober.
Tag und Stunde wird den Lieferanten durch das Lebensmittel-
Verrechnungsbüro bekannt gegeben. Zugleich mit dem Vorlegen der
Gegenarten ist eine schriftliche Aufstellung (in doppelter Aus-
fertigung) über die Zahl dieser Karten einzureichen. Vorbrude für
die Aufstellung gehen den Lieferanten zu.
Lieferanten sind verpflichtet die alten Rundenkarten bei End-
bestellung einzuziehen und zusammen mit den in ihren Händen
befindlichen Gegenarten im ehemaligen Museum, Zimmer 58,
abzugeben.

Wiesbaden, den 16. September 1919.

Der Magistrat.

Ausgabe von Kartoffel-Einkellerungskarten.

In der Zeit von Montag, den 22. September, bis Samstag,
den 4. Oktober werden im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45,
Kartoffel-Einkellerungskarten (in einfacher Ausfertigung) ausgegeben.
Die Abholung hat in der für die Brot- und Nährmittelformen
festgesetzten Reihenfolge (siehe heutige Bekanntmachung) zu ge-
schehen. Diese Karte berechtigt zur Einkellerung oder zum Umlauf
einer wöchentlichen Bezugskarte, worüber noch nähere Bestimmung
erfolgt.

Wiesbaden, den 16. September 1919.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Erd- und Isolierungsarbeiten für die Kleinhäuser an der
Mainzerstraße gegenüber der Germaniafabrik sollen im Wege der
öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen
können während der Vormittags-Dienststunden beim städt. Hoch-
bauamt, Mainzerstraße 25, Zimmer Nr. 14 eingesehen, die Ver-
dingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, solange
Vorrat reicht, bezogen werden.Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene An-
gebote sind spätestens bis

Montag, den 6. Oktober 1919, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa
erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der
Zufallsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. September 1919.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Zur Bekämpfung der Felddiebstähle

ist eine verschärfte Ueberwachung der Feldmarkung bei Tag und
bei Nacht angeordnet worden.Das Betreten der Felder und Feldwege, Wiesen und Gärten
zur Raschheit ist vom 1. September bis Ende Oktober von 8^{1/2} Uhr
abends bis 4 Uhr morgens für jedermann verboten.

Wiesbaden, den 8. September 1919.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

betreffend Anfuhr von Brennmaterialien (Kohlen, Koks, Briketts,
Holz).Es ist öfters beobachtet worden, daß Kohlenfuhrwerke auf die
Bürgersteige aufzufahren, um so bequemer an den Einfuhr-
schächten der Häuser die Kohlen pp. abzuladen.Die Fuhrleute machen sich hierdurch wegen Zuwiderhandlung
gegen die Vorschriften der Straßenpolizeiverordnung vom
10. Oktober 1910 strafbar und die Kohlenverkaufsgeschäfte, welche
die Brennmaterialien ins Haus zu liefern haben, können bei
Wiederholungen am Bürgersteig (Bordstein, Gehsteig) für den
entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.Die Bestimmungen genannter Straßenpolizeiverordnung, welche
für Anfuhr von Brennmaterialien hier in Betracht kommen, lauten:

§ 30.

Auf den Bürgersteigen und den sonstigen für den Fußgänger-
verkehr bestimmten Wegen ist es verboten:

1. zu weilen, mit Handkarren, Fuhrwerken, Kinderfuhrwerken oder
Fuhrwerken jeder Art zu fahren, Straßenhandel zu treiben, An-
tiere oder Schlachttiere zu führen oder zu treiben, den Verkehr
durch Stehenbleiben oder durch gewerbliche Verrichtungen zu hemmen
und Gegenstände, welche durch ihre Form, Größe oder Beschaffen-
heit die Vorübergehenden zu belästigen oder zu verletzen oder zu
beschmutzen geeignet sind (z. B. Körbe, Eimer, Fleischmüden,
Bretter, Handwerksgeräthe) zu befördern.

§ 15.

1. Das Abladen von Brennmaterialien und Hausabfallungs-
gegenständen auf die Straße ist nur zulässig, wenn der dem Hause
des Empfängers eine zu einem Hofe oder anderen geeigneten
Räumen führende Einfahrt nicht vorhanden ist. Auch müssen
diese Gegenstände abfalls nach der Einfahrt von der Straße ent-
fernt werden. Die benutzten Strohkübeln sind sofort zu reinigen
und insbesondere die durch Kohlenstaub und dergleichen beschmutzten
Stellen mit reinem Wasser abzuwischen.• Indem wir diese Vorschriften hiermit wiederholt öffentlich
bekanntgeben, ersuchen wir alle Beteiligten, wie Fuhrwerksbesitzer,
Kohlenverkaufsgeschäfte, auch die Hausbesitzer und Kohlen- pp.
Empfänger dringend, auf die strenge Befolgung der erlassenen
Bestimmungen bedacht zu sein. Insbesondere müssen die mit der
Kohlenanfuhr beauftragten Fuhrleute angehalten werden, das Be-
fahren der Bürgersteige zu unterlassen. Zuwiderhandlungen werden
in jedem Falle zwecks Befragung der Betroffenen zur Anzeige
gebracht.

Wiesbaden, den 4. September 1919.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Leihwage in der Schwalbacher Straße wird
wegen vorzunehmender Reparaturen, Nachschick pp. vom Freitag,
den 26. September 1919 ab bis auf weiteres geschlossen.Die Eröffnung nach Wiederherstellung wird rechtzeitig ver-
öffentlicht werden.

Wiesbaden, den 25. September 1919. Städt. Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.